

13. Impuls – Woche vom 17. – 23. Januar 2010

1. Moment der Zellgruppe: Der Lobpreis

Liebe Mitglieder in unseren Zellgruppen,

in diesem 13. Impuls und im 1. Impuls im neuen Jahr 2010 möchte ich nun beginnen die sieben Momente eines Zelltreffens etwas genauer zu beleuchten. Das erste dieser sieben Momente ist, wie allen wohl bekannt ist, der Lobpreis.

Wir haben es am nächsten Sonntag, der dann schon der 2. Sonntag im Jahreskreis ist, mit dem Evangelium der Hochzeit zu Kana zu tun und damit auch mit einem Evangelium, das uns ganz besonders in die Freude des Glaubenden hineinführt und auch ganz besonders in die Freude des gläubigen Juden, des Gläubigen aus dem Volke Gottes.

Der Lobpreis im Volk Israel

Der Lobpreis ist ganz besonders vorbildhaft schon im Volk Israel vorgeprägt.

Es gibt diesen schönen Satz im Buch der Psalmen (22,4): „Gott thront über dem Lobpreis seines Volkes“. Ihr wisst, der Name Jude bedeutet eigentlich vom Hebräischen her, von der Urwurzel dieses Wortes her: „Der, der zum Lobpreis berufen ist, also der Lobende oder der Dankende.“ Damit ist jeder Jude allein schon durch seinen Namen, durch seinen Volksnamen wesentlich zum Loben berufen. Wenn ein Jude am Morgen aufsteht, dann betet er nicht weniger als 15 Lobpreisungen, die sich alle auf das Aufstehen und auf diesen neuen Tag beziehen.

„Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der dem Hahne Erkenntnis gegeben, zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Heiden erschaffen. Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Sklaven erschaffen“, usw.

Es gibt Dutzende von Lobpreisungen, die ein Jude betet, jeden Tag und erst recht über das Jahr verteilt, an den Sabbaten, an den Feiertagen, an den Neumondtagen, ganz besonders dann auch auf das ganze Leben verteilt, z. B. bei der Hochzeit wie wir es im Evangelium von Kana dann wieder hören.

Lobpreis ist praktizierte Gottesliebe

Gott zu loben ist das besondere Privileg des Gottesvolkes. Warum ist dieser Lobpreis für uns als Glaubende so wichtig?

Er ist wesentlich zweckfrei. Gott zu loben hat keinen Hintergedanken. Wir loben Gott einfach um seiner selbst willen. Wir loben Gott letztlich aus Liebe. Im Lobpreis praktizieren wir die Liebe Gottes. Alle anderen Formen des Gebetes sind mehr oder weniger zweckorientiert. Nur im Lobpreis habe ich sozusagen keine Erwartungen an Gott und keine Hintergedanken, lediglich meine Liebe, die ich zum Ausdruck bringe. Damit erkenne ich zunächst einmal Gott an als den der er ist. Ich erkenne in den einzelnen Lobpreisungen, die

meistens mit den großen Heilstaten Gottes verbunden sind, Gottes Güte und Gottes Liebe an.

Ich realisiere wieder neu dass ja Gott schon unendlich viel für mich getan hat,

z. B. weil er mich geschaffen hat,

z. B. weil er die Erde geschaffen hat,

z. B. weil er mich heute morgen wieder aufstehen lässt,

z. B. weil er mir liebe Mitmenschen an die Seite gegeben hat.

Es gibt unzählig viele Gründe Gott zu loben. In jedem Lobpreis erkenne ich das Wesen Gottes, seine ungeheure Liebe zu mir. Daraus folgt dann letztlich der Glaube. Wenn ich diesen Gott in seinem Wesen erkenne, wächst in mir das Vertrauen zu Gott, der Glaube und gleichzeitig auch der Friede meines Herzens, weil ich sicher sein kann, dass ich einem solchen Gott vertrauen kann, der schon so vieles unzählig Gutes für mich oder alle Menschen, für sein Volk, für die Kirche oder für wen auch immer getan hat.

Es ist ganz wichtig, dass wir in dieser Haltung mit unserem Zelltreffen beginnen. Diese Haltung selbst schon ist eine Gnade, die wiederum begonnen werden darf mit einer Anrufung des Heiligen Geistes. Deswegen ist es gut, wenn wir zu Beginn des Lobpreises erst einmal den Heiligen Geist auf uns herab rufen, dass er uns hilft, in diesen Lobpreis Gottes einzutreten.

Lobpreis befähigt Gottes Gaben zu empfangen

Wenn wir heute ein wenig auf dieses Evangelium schauen von der Hochzeit zu Kana, dann begegnet uns da die Güte Gottes auf sehr direkte, konkrete Weise. Jesus verwandelt für diese Hochzeitsgesellschaft 600 Liter Wasser in Wein. Er gibt ein Beispiel der göttlichen Überfülle, des göttlichen Reichtums, der göttlichen Großzügigkeit. In dem Moment in dem der Mensch Gottes Güte erkennt, eben Gott lobt und preist für das Gute, befähigt er sich eigentlich erst, die großen Gaben Gottes zu empfangen, denn alles was wir auf dieser Welt empfangen, ist ja letztlich eine Frucht der Gabe Gottes, nur erkennen wir Menschen es oft viel zu wenig.

Lobpreis im Alltag

Ich möchte Euch einladen, auch in Eurem alltäglichen Leben diese Haltung ein wenig einzuüben, dass wir wirklich jeden Tag versuchen, mit leichten und einfachen Lobgebeten Gott zu loben und zu preisen. Man kann ja einen Lobpreis auch wie ein Stoßgebet zum Himmel schicken.

Wenn irgendetwas Schönes war, wenn mir irgendetwas begegnet ist, loben wir Gott. Wenn ich spazieren gehe und ich sehe am Straßenrand eine schöne Blume, dann sage ich zu Gott: „Gepriesen bist Du Herr, für diese wunderschöne Natur“, oder wenn ich eine frohe Botschaft von jemand vernommen habe, „gepriesen seist Du Gott, dass Du dieses oder jenes getan hast.“

Ein Jude zum Beispiel, gerade wenn wir auch auf die Hochzeit von Kana schauen, wird Gott loben für die Frucht des Weinstocks, für den Wein den er zu trinken hat. Im Judentum gibt es das schöne Gebet: „Gepriesen seist Du, Herr unser Gott, König der Welt, der die Frucht des Weinstocks erschaffen hat.“ Ich bete es als Priester regelmäßig bei der Gabenbereitung, wenn ich den Kelch mit dem Wein zum ersten Mal in den Händen halte.

Der Lobpreis führt uns in die Erkenntnis der Größe und vor allem der Güte, der Großzügigkeit Gottes.

Ich glaube, das ist für uns alle eine wichtige Grunderkenntnis, denn aus dieser Erkenntnis heraus können wir weitere Schritte gehen im Glauben und unser Vertrauen zu Gott stärken, gerade auch in einem Zelltreffen. Es hilft, wenn wir diesen Lobpreis in der Form von Liedern immer wieder zu Gott schicken denn gesungen, so sagt es der Heilige Augustinus, ist doppelt gebetet. Es hilft auch, wenn wir diesen Lobpreis verbinden mit der Musik überhaupt, auch mit Instrumenten. Sie unterstreichen letztlich diesen Akt der Liebe zu Gott, der die Größe Gottes anerkennt.

Ich möchte Euch einladen als Wort für die kommende Woche einen Halbvers aus der 1. Lesung des kommenden Sonntags herauszunehmen. Die 1. Lesung kommt aus dem Buch Jesaja 62,5. Dort wird auch von der Freude Gottes erzählt, wie sich Gott über uns freut, nämlich so wie sich der Bräutigam über die Braut freut. So möchte ich Euch einladen, dass wir als kurzes Wort des Lebens für die kommende Woche den gekürzten Halbsatz mit auf den Weg nehmen:

„Gott freut sich über dich“

Sei Dir sicher, Du bist von Gott so geliebt, dass er sich immerzu über Dich freut. Ich glaube, wenn wir uns dessen immer wieder bewusst werden, dann haben wir auch genügend Motivation Gott jeden Tag und jede Stunde und bei jeder Gelegenheit zu loben und zu preisen und auf diese Weise nicht nur im Zelltreffen diesen Akt des Lobpreises zu vollbringen sondern in unserem ganzen Leben.

So bitte ich wieder um Gottes Segen für Euch alle.

Fragen:

1. Welche Gebetsart dominiert in meinem persönlichen Beten: Lobpreis, Dank, Bitte, Klage?
2. Welche Erfahrungen habe ich schon mit Lobpreis gemacht?

Jüdisches Morgengebet

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der dem Hahne Erkenntnis gegeben, zu unterscheiden zwischen Tag und Nacht.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Heiden erschaffen.
Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nicht als Sklaven erschaffen.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der mich nach seinem Willen erschaffen.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Blinden sehend macht.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Nackten bekleidet.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Gefesselten befreit.

Gelobt seist du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der die Gebeugten aufrichtet.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der die Erde ausdehnt über dem Was-

ser.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der mir alles geschaffen, was ich brauche.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der fest gründet des Mannes Schritte.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der Israel mit Macht umgürtet.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der Israel mit Pracht krönt.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der dem Müden Kraft gibt.

Gelobt seist du, Ewiger unser Gott, König der Welt, der den Schlaf entfernt hat von meinen Augen und den Schlummer von meinen Wimpern.

Lobgesang der drei Jünglinge im Feuerofen (Dan 3, 51 - 90)

⁵¹ Da sangen die drei im Ofen wie aus einem Mund, sie rühmten und priesen Gott mit den Worten:

⁵² Gepriesen bist du, Herr, du Gott unserer Väter, gelobt und gerühmt in Ewigkeit. Gepriesen ist dein heiliger, herrlicher Name, hoch gelobt und verherrlicht in Ewigkeit.

⁵³ Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit, hoch gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

⁵⁴ Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kerubim thront, gelobt und gerühmt in Ewigkeit.

⁵⁵ Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft, hoch gerühmt und gefeiert in Ewigkeit.

⁵⁶ Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels, gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit.

⁵⁷ Preist den Herrn, all ihr Werke des Herrn; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁵⁸ Preist den Herrn, ihr Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁵⁹ Preist den Herrn, ihr Engel des Herrn; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁰ Preist den Herrn, all ihr Wasser über dem Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶¹ Preist den Herrn, all ihr Mächte des Herrn; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶² Preist den Herrn, Sonne und Mond; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶³ Preist den Herrn, ihr Sterne am Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁴ Preist den Herrn, aller Regen und Tau; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁵ Preist den Herrn, all ihr Winde; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁶ Preist den Herrn, Feuer und Glut; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁷ Preist den Herrn, Frost und Hitze; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁸ Preist den Herrn, Tau und Schnee; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁶⁹ Preist den Herrn, Eis und Kälte; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷⁰ Preist den Herrn, Rauhreif und Schnee; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷¹ Preist den Herrn, ihr Nächte und Tage; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷² Preist den Herrn, Licht und Dunkel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷³ Preist den Herrn, ihr Blitze und Wolken; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷⁴ Die Erde preise den Herrn; sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit.

⁷⁵ Preist den Herrn, ihr Berge und Hügel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷⁶ Preist den Herrn, all ihr Gewächse auf Erden; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷⁷ Preist den Herrn, ihr Quellen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷⁸ Preist den Herrn, ihr Meere und Flüsse; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

⁷⁹ Preist den Herrn, ihr Tiere des Meeres und alles, was sich regt im Wasser; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

- ⁸⁰ Preist den Herrn, all ihr Vögel am Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸¹ Preist den Herrn, all ihr Tiere, wilde und zahme; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸² Preist den Herrn, ihr Menschen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸³ Preist den Herrn, ihr Israeliten; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸⁴ Preist den Herrn, ihr seine Priester; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸⁵ Preist den Herrn, ihr seine Knechte; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸⁶ Preist den Herrn, ihr Geister und Seelen der Gerechten; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸⁷ Preist den Herrn, ihr Demütigen und Frommen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!
- ⁸⁸ Preist den Herrn, Hananja, Asarja und Mischaël; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! Denn er hat uns der Unterwelt entrissen und aus der Gewalt des Todes errettet. Er hat uns aus dem lodernden Ofen befreit, uns mitten aus dem Feuer erlöst.
- ⁸⁹ Dankt dem Herrn, denn er ist gütig; denn seine Huld währt ewig.
- ⁹⁰ Preist alle den Herrn, ihr seine Verehrer, preist den Gott der Götter; singt ihm Lob und Dank; denn ewig währt seine Güte.